

Sensibler Blick in die Tiefe

Grundwassermessstellen warnen vor gefährlichen Zusatzstoffen



Insgesamt sieben Grundwassermessstellen betreut der WAZV Jessen an seinen Wasserwerken. Sie sollen den Verband frühzeitig über die Qualität des Rohwassers informieren, das er aus Brunnen zur Herstellung des Trinkwassers gewinnt. Einmal im Jahr überprüfen Mitarbeiter des externen Labors terracon GmbH aus Jüterbog, im Bild Cornelia Schröter, sowie die Mitarbeiter des Verbandes, Stefan Mehr (Mitte) und Michael Grünwald, die Messstellen und entnehmen Proben zur Analyse. Foto: SPREE-PR/Gückel

Millionen Euro haben Land und WAZV in den Bau des Wasserwerkes Jessen investiert. Zehntausende Euro fließen darüber hinaus jedes Jahr in die bestehenden Werke Groß Naundorf und Mark Zwuschen. Investitionen, die jeden einzelnen Cent wert sind.

Die Herstellung hochwertigen Trinkwassers ist alles andere als einfach. Sie beginnt schon weit vor dem Zaun zum Wasserwerk. Grundwassermessstellen, die je nach Lage des Werkes bis zu 40 Meter tief ins Erdreich ein-

gebracht wurden, geben ein erstes Signal über die Qualität des Rohwassers. Dabei gilt es Fragen zu klären wie: Enthält das Wasser gefährliche Inhaltsstoffe und bewegen sich die Normwerte für chemische Substanzen wie Phosphor, Bor, Magnesium oder Eisen im gesetzlich vorgeschriebenen Grenzbereich? Wie hoch sind die Einflüsse durch die Landwirtschaft, beispielsweise durch das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und Dünger? Um sich im Werk frühzeitig und gut auf die dadurch entstehenden Herausforderungen vorberei-

ten zu können, empfahl der Landkreis dem Verband die Errichtung von Grundwassermessstellen. Darüber hinaus verlangt eine neue Schutzzonenvorordnung von allen Wasserverbänden ein entsprechendes Handeln.

Jährliche Kontrolle

In Absprache mit dem Landkreis Wittenberg und dem Gewässerkundlichen Dienst ließ der WAZV Jessen in den vergangenen Monaten insgesamt sieben Messstellen errichten. Jeweils drei in den Wasserwerken Jessen und Groß Naundorf sowie eine in

Mark Zwuschen. Vorgesehen ist, die Stellen jährlich mindestens einmal zu beproben, sagt Jessica Gedenk, Mitarbeiterin des WAZV. Ihrer Aussage nach soll durch die frühzeitige Kontrolle ein Vorlauf von mindestens einem Jahr erreicht werden. „Solange benötigt das Rohwasser von diesen Punkten aus noch bis zur Ankunft in den Brunnen“, sagt sie. Zeit genug für die Mitarbeiter in den Wasserwerken, sich auf die Fracht und deren unbedenkliche Zusatzstoffe einzustellen.

Fortsetzung auf Seite 8

KOMMENTAR

Gelungener Start



Foto: SPREE-PR/Gückel

Liebe Leserinnen und Leser, seit dem 1. April 2018 leite ich als Geschäftsführer die Geschicke des WAZV Jessen. Mein Start in das Amt verlief reibungslos, auch deshalb, da ich bereits mehr als zwei Jahrzehnte im Unternehmen arbeitete. Mit den Arbeitsabläufen und der Organisation bin ich daher bestens vertraut, was ich durchaus als Vorteil werte. Dennoch, das Aufgabenpaket, das es zu meistern gilt, ist groß. Zudem stehen viele neue Herausforderungen an. Deshalb freue ich mich besonders darüber, dass das gute Zusammenspiel mit der Verbandsversammlung als übergeordnetem Organ unter Einbeziehung der zuständigen Behörden durchweg konstruktiv ist. Ein gutes Miteinander, auch mit meinen Mitarbeitern, sollte Ziel einer guten und übergreifenden Zusammenarbeit sein. Es ist der Grundstein dafür, ein Unternehmen wie das unsrige erfolgreich zu führen und voranzubringen. Sicher ist meine bisherige Amtszeit noch zu kurz für ein umfassendes Resümee, aber so viel sei gesagt: Vieles konnte schon vorangebracht werden. So etwa die nordöstliche abwasserseitige Erschließung im Verbandsgebiet. Schon heute können die ersten Bürger von Linda ihr Abwasser in das zentrale Abwassernetz einleiten. Geplant ist, diese Möglichkeit so schnell als möglich für alle Bürger des Ortes zu schaffen. Packen wir es an!

Thomas Giffey,
Geschäftsführer
des WAZV Jessen

LANDPARTIE

ROSA endet das Weihnachtsfest

Im Schützenhaus Jessen lässt man die Weihnachtsfeiertage schon seit den 1960er Jahren beschwingt ausklingen.

Waren es anfänglich noch Tanzkapellen, die dabei für den guten Ton sorgten, so übernehmen heutzutage Partybands den Job. Dieses Jahr dürfen sich die Gäste auf die Band ROSA freuen. ROSA steht für packende, mitreißende Live-Acts. Mit coolen Songs der Charts, legendären Rock-Klassikern sowie angesagten Party-Hits vergangener Jahrzehnte, begeistert und vereint die Band



Die Band ROSA versteht es, den Saal zu rocken.

Foto: Band ROSA

mehrere Generationen vor der Bühne. Seit 1986 spielen die sechs Profis mit musikalischer Hochschulausbildung in gleicher Besetzung. Die Band ist lebendig und abwechslungsreich. Tournéeen führen sie unter anderem durch Frankreich, Dänemark, Irland, Russland, Ungarn ... und jetzt auch nach Jessen.

» **Weihnachtsparty**
Schützenhaus Jessen
26. 12. 2018, Einlass ab 21 Uhr
Beginn: 22 Uhr
Eintritt: 10 Euro



Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service. Sie haben Fragen oder Vorschläge dazu? Wir freuen uns! E-Mail: agentur@spree-pr.com – Dankeschön!

Die Seuche Mikroplastik

Sie macht auch vor dem menschlichen Körper nicht halt.



Abwasser 17% teurer

Laut des Dachverbands BDEW könnte der flächendeckende Einbau einer 4. Reinigungsstufe bei Kläranlagen die Abwasserpreise deutlich erhöhen.



Forscherpreis nach Schkopau

Das deutsche Gewinnerteam der Sekundarschule Schkopau überzeugte bei internationaler Preisverleihung für Wasserforscher.



Privatisierungen gescheitert

Einer neuen Studie der TU Wien zufolge sind Privatisierungen von Wasserversorgern in der EU wenig



EU-Trinkwasserrichtlinie wird angepasst

Das Europäische Parlament hat beschlossen, die 20 Jahre alten Vorschriften der EU-Trinkwasserrichtlinie anzupassen.



Trendiges Trinkwasser

Laut einer repräsentativen Umfrage steigt das Lebensmittel Nr.1 weiter in der Gunst der Verbraucher.



Foto: Marco Kaschuba

Kein Zukunftsszenario, sondern Realität: das ausgetrocknete Flussbett der Elbe bei Magdeburg.

Sommer ohne Ende

Was Rekordtemperaturen und Dürreperioden für die Wasserwirtschaft bedeuten

Zahlen und Fakten zum Hitzesommer 2018

- ☀ **Förder-Rekorde**
Wasserwerke meldeten Förderrekorde – doppelt so viel Wasser wie normal waren keine Seltenheit. Deutschlands Pro-Kopf-Verbrauch lag mit 200 l täglich weit über dem Mittelwert von 121 l.
- ☀ **Regen-Negativrekorde**
Es war nach 1911 der zweitrockenste Sommer seit Messbeginn, mit halb so viel Regen wie sonst. Mit 30 l Niederschlag führt zu Christiandas thüringische Arten die Negativ-Rekordliste in Deutschland an.
- ☀ **Wärme-Superlative**
Im August wurden 26,1 Grad im Durchschnitt gemessen – normal wären 21,6 Grad. Der Sommer 2018 steht insgesamt mit 19,3 Grad Durchschnittstemperatur als zweitwärmster aller Zeiten (nach 2003) in den Klima-Chroniken.
- ☀ **Leidende Flüsse und Seen**
Kleinere Flüsse, sowie ganze Seitenarme von größeren trockneten aus, etwa die Schwarze Elster in Brandenburg und der Thyra im Südharz. In stehenden Gewässern sank der Sauerstoffgehalt bei hohen Temperaturen. Darunter litten vor allem Fische.
- ☀ **Brennende Wälder**
Besonders im Norden und in der Mitte Deutschlands hat es 2018 sehr viel häufiger gebrannt als üblich, viele Nutzflächen wurden vernichtet.
- ☀ **Hitze weltweit**
Vom Mai bis August hatte die Hitzewelle ganz Skandinavien im Griff. Im Norden Kanadas erreichten die Temperaturen im Juni fast 40 Grad, im Norden Sibiriens war es Anfang Juli 32 Grad warm – 20 Grad mehr als üblich.

Sommer 2018: Während die Gewässer austrockneten, konnte sich der Mensch auf eine stabile Trinkwasserversorgung verlassen. Dennoch müssen Ver- und Entsorger aus den sich ändernden klimatischen Bedingungen lernen.

Auffällig beim breiten Medienecho dieses Hitzesommers war, dass die Trinkwasserversorgung kaum thematisiert wurde. Vereinzelt las man von Bewässerungsverboten für Gärten, mehr nicht. Wie kann das sein, wenn doch das ganze Land über Monate unter der Dürre leidet? „Trockene Felder bedeuten nicht, dass das Trinkwasser knapp wird“, stellte ein Sprecher des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) schon Mitte des Sommers fest. Die meisten Trinkwasserlieferanten nutzen Grundwasser als Quelle. „Regenwasser braucht in der Regel Jahre bis Jahrzehnte, ehe es bis ins Grundwasser versickert ist“, weiß Dr. Alexander Ruhland, Geschäftsführer

des Fernwasserversorgers TWM*. „Deshalb haben aktuelle Trockenperioden keinen unmittelbaren Einfluss auf die unterirdischen Reservoirs.“

Längere Trockenperioden

Und doch: 2018 hat die Maßstäbe einer ganzen Branche verschoben. Künftige Versorgungskonzeptionen werden sich an längeren Trockenperioden orientieren müssen als bisher. Dr. Ruhland: „Dennoch sind bestehende Systeme problemlos mit den Anforderungen dieses Jahres zurechtgekommen.“

Ein häufiger werdendes Problem sind Starkregenereignisse nach wochenlanger Dürre. Die ausgemergelten Böden sind wie versiegelt. Die Was-

sermassen versickern nicht sofort, sondern gelangen über Kanäle in die Kläranlagen, die oftmals für solche Wassermassen gar nicht gebaut sind. Größere Regenrückhaltebecken zu bauen, die einen Teil der Wassermassen zwischenspeichern könnten, wäre eine gute, jedoch auch teure Lösung, damit umzugehen. Im ländlichen Raum haben zudem die Feuerwehren ein Problem. Denn dort, wo immer weniger Menschen leben, werden die Trinkwasserleitungen durch die Versorger nach und nach verkleinert. „Bricht dann ein Feuer an einem Sonntag aus, an dem alle Bürger ihre Gärten bewässern, kommen unsere technischen Anlagen an ihre Grenzen“, erklärt Andreas Beyer vom WAZV „Bode-Wipper“ in Staßfurt. „Dann kann es durchaus passieren, dass nicht genug Löschwasser zur Verfügung steht.“

* Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH

„Qualität in keiner Weise beeinträchtigt“

Fragen an Dr. Peter Michalik, Geschäftsführer der Fernwasserversorgung Elbe-Ostharz GmbH.

Waren Sie vorbereitet auf solchen Sommer? Direkt vorbereiten kann man sich auf so etwas nicht. Indirekt aber schon, indem die Versorgungskonzeption solche Extreme berücksichtigt. So wird in der Anlagenplanung stets mit Kapazitätsreserven geplant.

Welche Probleme gab es? Probleme in der Belieferung unserer Kunden mit Trinkwasser traten nicht auf. Aber natürlich spürt auch unser Unternehmen

die Auswirkungen der langen Trockenheit. Brunnen müssen in höherem Umfang regeneriert werden, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Leidet die Trinkwasserqualität unter der Hitze? Nein, die Qualität war in keiner Weise beeinträchtigt! An allen Abgabestellen, auch an den Endpunkten des Systems haben wir 2018 kühles Trinkwasser abgegeben, dessen Temperatur nur ca. 1°C höher war als in anderen Jahren.



Dr. Peter Michalik (Foto: Peter Eichler)

Erwarten Sie Kostensteigerungen bei der Trinkwasserproduktion?

Kurzfristig sind die Auswirkungen eher gering. Mittel- und langfristig kann es Konsequenzen bei der Vorhaltung der Kapazitäten geben. Problematisch ist, dass die für registrierte Spitzenverbräuche vorzuhaltenden Gewinnungs-, Aufbereitungs- und Verteilungsanlagen nicht ganzjährig adäquat ausgelastet werden.

Vielen Dank für das Gespräch!



Unter wildem Geschnatter ziehen Kraniche ihre Kreise am strahlend-blauen Himmel. Schöner könnte dieser goldene Herbsttag kaum sein. Links zur Elbe grasen ein paar Kühe, rechts des großen Flusses thront das Schloss Tangermünde, wo Besucher fürstlich bewirtet werden.

Im Norden von Sachsen-Anhalt liegt die Hansestadt Tangermünde, eine beschauliche Kleinstadt mit gut erhaltenem Stadtkern und wunderschönen Fachwerkbauten. Entlang der Stadtmauer gelangt man zur Burganlage, die auch Schloss Tangermünde genannt wird. Hier empfängt uns Melanie Busse – die Burgherrin höchstpersönlich. Die gebürtige Tangermünderin stammt aus einer Hoteliersfamilie und leitet das Hotel seit dem Jahr 2000. Mit viel Herzblut machte sie es sich zur Aufgabe, den Bau von anno 1699, der zehn Jahre leer stand, aufwendig zu sanieren.

Das ehemalige Schloss der Askanier steht unter Denkmalschutz. „Da mussten wir einige Hürden meistern, um es wieder in altem Glanz erstrahlen zu lassen“, lacht die Hotelchefin.

Regionale Produkte und gutbürgerliche Küche

Vom Restaurant aus genießen die Besucher den Ausblick auf die Elbterrassen. Die Speisekarte ist den Jahreszeiten angepasst. „Ich muss keine Erdbeeren im Dezember auftischen“, findet Melanie Busse. „Man soll sich das Schöne bewahren. Jede Saison bringt ihre Leckereien mit sich und die bieten wir unseren Gästen an.“ Dabei achtet das Restaurant auf frische Produkte, die es bevorzugt von Bauern der Region bezieht. Die Küche bietet eine gutbürgerliche Speiseauswahl an. „Jeder Gast soll sich in der Speisekarte wiederfinden“, lautet der Anspruch der Hotelchefin. In der Küche der alten Schlossgemäuer hat Sebastian Schmitz das



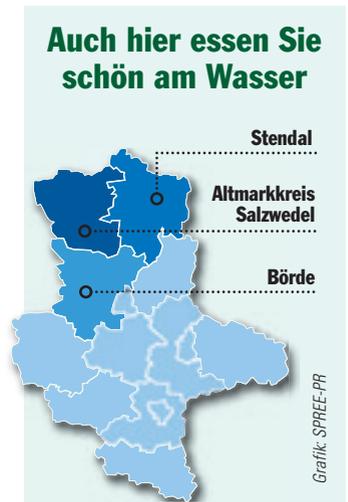
Hier kann man dem Alltag für einen Moment entfliehen. Hoch oben über den Elbtterrassen und ihren Auen befindet dich das Schlossrestaurant mit angrenzender Sonnenterrasse. Ob drinnen oder draußen, man speist immer mit bester Aussicht.

Zepter, oder besser den Kochlöffel in der Hand. Hier zaubert er Gerichte wie Altmärkische Hochzeitssuppe über Gepökelten Rindstafelspitz an feiner Rotweinsauce bis hin zum Parfait von der Original Tangermünder Nährstange. Der gebürtige Tangerhütter absolvierte bereits seine Ausbildung in der Hotelküche. Nach einem kleinen Umweg über die Schweiz kehrte er zurück und gehört mittlerweile seit einem Jahrzehnt zum Team des Hotels.

Feste feiern in alten Gemäuern

Das ehemalige Tanzhaus von Kaiser Karl IV., auch „Alte Kanzlei“ genannt, dient dem Hotel heute als Festsaal. Hier finden das ganze Jahr über zahlreiche Veranstaltungen statt. Bei schönem

Wetter lädt der Freisitz des Schlosses zum Verweilen ein. Gäste können es sich auf der Terrasse bequem machen und den Blick über die Elbe und die Altstadt schweifen lassen – da kommt Urlaubsstimmung auf. Auch der kleine Garten bietet ein hübsches Plätzchen. Zwischen Flieder und schattigen Bäumen schmeckt der Kaffee gleich nochmal so gut. Wenn die kalte Jahreszeit naht, lädt das Hotel zu Themenabenden ein. Gemütlich wird es bei einem Glas Feuerzangenbowle samt gleichnamigem Filmklassiker. Sehr beliebt ist die Veranstaltung „Brust oder Keule“, bei der schmackhafter Gänsebraten aufgetischt wird. Wer nach all dem guten Essen ein Plätzchen braucht um auszuruhen, der kann in einem der 37 Hotelzimmer nächtigen. Sicher schläft man hier auch wie ein Fürst.



Auch hier essen Sie schön am Wasser

Börde
 Das „Restaurant und Café Seeterrasse“ bietet nicht nur einen Blick auf das Flechtinger Wasserschloss, sondern sorgt auch für das leibliche Wohl seiner Gäste.
www.seeterrasse-flechtingen.de

Altmarkkreis Salzwedel
 Petri Heil! Auf dem „Fischerhof Gahrns“ in Gardelegen gibt es fangfrische Köstlichkeiten, inklusive Blick auf den hauseigenen Forellenteich.
www.fischerhof-gahrns.de

„Haus am See“, Arendsee. Genießen Sie köstliche Speisen im Restaurant „Gustaf“, im großzügigen Saal oder auf der Terrasse inmitten der Natur.
www.wellnesshotel-arendsee.de

Stendal
 Die „Seeperle Stendal“ liegt direkt am Stadtsee. Hier kann man sich nach einem Spaziergang rund um denn See stärken.
www.seeperle-stendal.de

Gewinnen Sie ...

... einen Genuss-Gutschein im Wert von 75 Euro! Antworten Sie dazu einfach auf die Frage: „Wann wurde das Schloss Tangermünde erbaut?“ Senden Sie Ihre Antwort an preisausschreiben@spree-pr.com oder an SPREE-PR, Niederlassung Süd, Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig. **Einsendeschluss: 31.01.2019.** Durch die Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie, basierend auf der DSGVO, der Speicherung personenbezogener Daten zu. **Die glückliche Gewinnerin der letzten Ausgabe ist Ruth Peters. Herzlichen Glückwunsch!**

Eingekochter Kürbissalat süß-sauer

Küchenchef Sebastian Schmitz setzt zu dieser Jahreszeit auf den Kürbis. Wie wäre es statt der bekannten Suppe mal mit einem Salat? Hier verrät er sein Lieblingsrezept.



Hotelchefin Melanie Busse und Küchenchef Sebastian Schmitz (links) bringen frische Produkte aus der Region auf die Teller.

1. Einen Muskatkürbis schälen, entkernen und in Würfel schneiden.
2. Einen Sud aus Wasser, Salz, Zucker, hellem Balsamicoessig, Lorbeer, Piment und Nelken kochen.
3. Die Kürbiswürfel hinzu geben und kurz aufkochen.
4. Danach die Kürbiswürfel im Sud ziehen lassen.
5. Den Kürbissalat mit geräucherter Entenbrust oder Schinken jeglicher Art anrichten und fertig.



Auf der Burg, Amt 1
 39590 Tangermünde
 Tel. 039322 7373

Öffnungszeiten: täglich

- Saisonale Speisekarte
- Themenabende
- 37 Hotelzimmer
- Spa & Wellnessbereich

www.schloss-tangermuende.de

Bauarbeiten im Überblick (Stand Oktober 2018)

Ort	Baumaßnahme	Bauzeit
Lindwerder-Linda	Abwasserdruckrohrleitung	bis Mitte 2018
Linda	Abwasser Kanalnetz	bis Ende 2019
Jessen, Obstplantage	Neubau Abwasser- und Trinkwasserleitung	bis Ende 2019
Kleindröben, Kremitz, Jessen	Ersatzneubau Pumpwerke	bis Ende 2018
Jessen, Robert-Koch-Straße	Erneuerung Trinkwasser und Abwasser	bis Ende 2018
Jessen	Erweiterung Kläranlage	bis Anfang 2019
Zahna, Bahnhofstraße	Höhentechnische Anpassung der Schmutzwasserhausanschlüsse	bis Ende 2019
Zahna-Elster Dammweg	Neuerschließung Trinkwasser und Abwasser	bis Ende 2019

Leitungsfluss gesichert

Rohrbrüche verlangten schnelles Handeln



Mitarbeiter des Bauunternehmens Günter Pompe GmbH aus Hohenstein-Ernstthal zogen Ende Oktober mit Spezialtechnik im Horizontalbohrpumpverfahren ein neues Trinkwasserrohr durch den Neugraben bei Grabo. Hintergrund der Maßnahme waren zuvor zwei Leitungsbrüche in Grabo sowie zwischen Schützberg und Kietz, wegen der vom WAZV Jessen kurzzeitig eine Notversorgung verlegt werden musste. Ohne sie wäre die Trinkwasserversorgung entlang des Leitungsringes Grabo, Battin, Rade, Dülbnitz, Schöneicho, Kleindröben, Mauken, Klöden, Schützberg, Rettig und Kietz unterbrochen worden.

Foto: SPREE-PR/Gückel

Fehler eingeschlichen

In der letzten Ausgabe berichteten wir unter der Überschrift „Voller Durchblick im Rohr“ über die Kamerabefahrung einzelner Stränge des Abwassernetzes. Die beauftragte und in Mühlanger beheimatete Firma heißt nicht wie fälschlicherweise

angegeben Kanalreinigung- und Entsorgung GmbH Siegfried Tappert, sondern Siegfried Masser Kanalreinigung und Entsorgung GmbH, deren Geschäftsführer Peter Tappert ist. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Mehr Luft für die Unsichtbaren

Ausbau des Klärwerkes Jessen konnte erfolgreich abgeschlossen werden

Es ist vollbracht! Nach monatelanger Arbeit ging am 26. Oktober die dritte Stufe des Klärwerkes Jessen ans Netz. Ein einziger Knopfdruck durch Klärwerksleiter Silvio Junge genügte, um die Anlage in Betrieb zu nehmen.

Die Erleichterung ist Silvio Junge am Gesicht abzulesen. Pünktlich und ohne nennenswerte Schwierigkeiten wurden die technischen Arbeiten an der Erweiterung der Kläranlage Jessen abgeschlossen. Ideale Wetterbedingungen und die Zuverlässigkeit der bauausführenden Firmen führten zum gewünschten Ergebnis. Dabei stand das Projekt zu Beginn unter keinem guten Stern. Lange hatte man im Verband damit gerungen, eine Elektrofirma zu finden, die das Vorhaben begleitet. Erst beim wiederholten Anlauf gelang es dem WAZV ein entsprechendes Unternehmen zu verpflichten, wodurch die Arbeiten zum Bau einer dritten Reinigungsstufe starten konnten.

Personalangel

Einfach und unkompliziert verlief das gesamte Projekt aber dennoch nicht. „Es ist ein Phänomen der Zeit, dass nahezu alle Bauunternehmen unter Personalnot leiden. Der Markt ist leergefegt. Somit sind natürlich auch die Auftragsbücher der Firmen voll. Viel Spielraum zum Jonglieren mit Terminen bleibt da nicht“, betont Junge. Die größte Schwierigkeit, sagt er, lag somit darin, eine reibungslose Terminierte der Verfahrensabläufe aufzubauen. Angesichts der Tatsache, dass man den selbst gesteckten Zeitplan einhalten konnte, ist allen Beteiligten das Vorhaben gelungen.

Gegenwärtig sind die Unternehmen dabei, den Rückbau in Angriff zu nehmen. Darin eingeschlossen ist auch



Nach Monaten intensiver Arbeit und zusätzlichen Taucherarbeiten konnte die dritte Stufe des Klärwerks nun in Betrieb gehen. Fotos (4): SPREE-PR/Gückel

die verkehrstechnische Anbindung der Baustelle. Aufgrund der freien Lage des Klärwerkes war es möglich, die Baufahrzeuge über einen separaten Eingang an das Bauvorhaben heranzuführen. Der Haupteingang, den regelmäßig verbandseigene Fahrzeuge passieren, blieb somit von einer Mehrbelastung verschont und frei befahrbar. „Spätestens im Frühjahr wollen wir mit der Begrünung der Fläche beginnen, sodass schon bald nichts mehr an die vielfältigen Bauaktivitäten auf der Fläche erinnern wird“, blickt Silvio Junge voraus.

Sanierung Altbestand

Ruhe kehrt am Klärwerk Jessen deshalb aber noch keine ein. Denn der

neue technische Stand der dritten Reinigungsstufe zeigt auf, wie groß die Differenzen zu den ersten beiden Stufen inzwischen sind. Aus diesem Grund sollen die gegenwärtig sieben alten Belüftungsstränge der zwei Belüftungsbecken entnommen und durch neue, leistungsstärkere ersetzt werden. Eine Arbeit, für die in beiden Becken der Füllstand um jeweils zwei Meter gesenkt wird, ehe Taucher ans Werk gehen.

Das Klärwerk Jessen ist rund um die Uhr an jedem Tag des Jahres in Betrieb. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es pro Tag etwa 3.800 Kubikmeter gereinigtes Wasser in die angrenzenden Vorfluter ab. Eine Menge, die sich vorerst nicht erhöhen wird. „Dennoch ist der Ausbau

der dritten Stufe notwendig und wichtig gewesen“, verdeutlicht Junge. Denn ohne sie, und die nun folgende Sanierung der alten Belüftungsbecken, wäre der technische Reinigungsstand auf Dauer nicht zu halten gewesen. Fortan wird

es vielmehr möglich sein, die im Abwassertätigen Bakterien noch besser mit Sauerstoff zu versorgen, was im Endergebnis zu einer besseren Klärung des Schmutzwassers führt. Der Umwelt und den hier lebenden Menschen zuliebe.



Dem Frost ein Schnippchen schlagen

Kunden haben Vorsorgepflicht bei der Vermeidung von Frostschäden



Ungenutzte Anlagen/Häuser/Grundstücken mit Trinkwasseranschluss sind wiederholt auf Frostschäden zu überprüfen. Ist Ihre Kundenanlage/Hausinstallation trotz Vorbeugemaßnahmen eingefroren, wenden Sie sich an ein zugelassenes Installateurunternehmen. Mieter informieren bitte umgehend auch Ihren Vermieter.

Wasseruhren vertragen keinen Frost.

Foto: SPREE-PR/Archiv

Achtung! Bitte beachten Sie: Zählereinrichtungen können auch bei vorheriger Entleerung von Kundenanlagen zerfallen! Zerflossene oder defekte Wasserzähler dürfen nur vom WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ gewechselt werden. Mitarbeiter des Trinkwasser-Bereitschaftsdienstes nehmen Ihre Informationen jederzeit unter der **Telefonnummer 0171 7133301** entgegen. Für Schäden an Wasserzählern durch ungenügenden Frostschutz haftet der Kunde!

Stellenausschreibung

Unterstützen Sie das technische Team beim WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ Der Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“ führt zum einen die trinkwasserseitige Versorgung von ca. 26.500 Einwohnern sowie die abwasserseitige Entsorgung für ca. 24.500 Einwohner und die Beseitigung des Niederschlagswassers für ca. 9.800 Einwohner in seinem Verbandsgebiet durch. Der WAZV ist für kaufmännische, technische und verwaltungstechnische Belange zuständig.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 01.03.2019 einen

Technischen Leiter (m/w).

Aufgabenbereich:

- Fachliche Führung des Teams Planung, Organisation und Durchführung der erforderlichen Aufgaben im gesamten Verantwortungsbereich TW/AW; Anschlusswesen, Investitionen/Bauleistungen
- Umsetzung des Arbeitssicherheitsmanagements zur Gewährleistung der Anlagensicherheit und der Sicherheit von Mitarbeitern / beauftragten Fremdfirmen
- Behördenmanagement für alle Bereiche u. a. für die Themenfelder Abwasserabgabe, Eigen- /Fremdüberwachung und Trinkwasserschutzzonen
- Technische Beratung, Betreuung und Verhandlungen mit Ingenieurbüros, Erschließungsträgern, Bauherren, Sondervertragskunden, Fremdfirmen und Lieferanten
- Organisation und Betreuung des Vergabewesens
- Erarbeitung von Zuarbeiten des technischen Bereiches zur wirtschaftlichen und strategischen Unternehmensplanung und die Außenvertretung des Verbandes in technischen Belangen

Anforderungen:

- ein abgeschlossenes technisches Studium, bevorzugt mit Schwerpunkt Ver- und Entsorgungswirtschaft oder gleichwertig
- mehrfache Berufs- und Führungserfahrungen in der Wasserver- und Abwasserentsorgung
- Bereitschaft zum Havarie- und Bereitschaftsdienst mit der Gewährleistung im Störfall innerhalb von 45 Minuten am Einsatzort zu sein
- selbständige, strukturierte, verantwortungsbewusste und wirtschaftlich orientierte Arbeitsweise
- Spaß an technischen Lösungen sowie Überzeugungskraft, Mitarbeiter und Kunden mitzureißen
- Erfahrung in vergleichbarer Führungsfunktion
- ein hohes Maß an Führungskompetenz, Organisationsstärke, Flexibilität und Kommunikationsvermögen
- unternehmerisches Denken

Das dürfen Sie erwarten:

- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- die Möglichkeit selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine tarifgebundene Entlohnung und Urlaub lt. TVöD VKA



Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit der Aufschrift

„Technischer Leiter“ bis zum 31.12.2018 an den Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“, z. Hd. Herrn Giffey – persönlich, OT Grabo, Jessener Strasse 14, 06917 Jessen.

Es werden nur schriftliche Bewerbungen akzeptiert, welche an die oben genannte Adresse geschickt werden. Nach Eingang der Bewerbungen wird bei entsprechender Eignung zu Gesprächen eingeladen, daher bitten wir um keine persönliche Abgabe der Unterlagen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Ihnen im Zusammenhang mit dem Vorstellungsgespräch entstehenden Aufwendungen von uns nicht erstattet werden können.

KURZER DRAHT

Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“ OT Grabo
Jessenstraße 14
06917 Jessen (Elster)
Tel.: 03537 2648-0
Fax: 03537 2648-26
www.wazv-jessen.de



Lesermeinungen:
leserecke@wazv-jessen.de

Sprechzeiten

Montag bis Mittwoch
von 8.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag
von 8.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag
von 8.00 bis 11.00 Uhr

24-Stunden-Notruftelefon
0171 7133301



Foto: Arche Nebra, E. Becher
Foto Planetarium: Arche Nebra, J. Lipiák

Nur noch wenige Schritte bis zur Weltgeschichte

In Nebra findet der Wanderer einen der bemerkenswertesten archäologischen Fundorte der Welt

Im letzten Teil unserer Serie schlägt es uns auf den Mittelberg bei Nebra. Dieser war schon immer ein wunderbares Wanderziel, fristete trotzdem bis vor wenigen Jahren ein eher unscheinbares Dasein. Eingebettet in eine Hügellandschaft war er eine von vielen Anhöhen im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland. Dann kamen die Raubgräber. Und auf einmal war alles anders.

Heute ist es nicht einmal übertrieben zu behaupten, auf dem Mittelberg befindet sich einer der wichtigsten



Foto: SPREE-PR/Amid

Die Ausstellung in der Arche Nebra ist hochmodern, multimedial und bietet Faszinierendes für alle Altersklassen.



archäologischen Fundorte aller Zeiten. Die Himmelscheibe, 3.600 Jahre in der Erde oben auf der Bergspitze vergraben, hat unser Verständnis vom astronomischen Wissen unserer Vorfahren fundamental verändert (siehe auch Kasten unten).

Der Wanderer sollte sich Zeit nehmen für die Arche Nebra, ein futuristischer Bau, der rund 3 km von Fundort entfernt liegt und dessen Architektur Ele-

menten auf der Himmelscheibe nachempfunden ist. Hier finden wir zeitgemäße und lehrreiche Ausstellungsräume, die auch nach zehn Jahren noch wie aus der Zukunft wirken. Ein kleiner „Hausgeist“ – verkörpert von Schauspieler Hansgeorg Gantert – führt den Besu-

▲ Die Arche Nebra von außen. Die Architektur des Besucherzentrums ist angelehnt an das „Sonnenschiff“ am unteren Rand der Himmelscheibe.

Foto: © LDA Sachsen-Anhalt (Foto Juraj Lipiák)

◀ Die Himmelscheibe von Nebra ist im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle ausgestellt.

cher als amüsantes, dreidimensionales Hologramm durch die Ausstellung. Nach einem Imbiss im kleinen Café der Arche Nebra macht sich der Wanderer auf den Weg und erklimmt den Mittelberg zu Fuß. Oben angekommen bietet der Aussichtsturm einen herrlichen Blick über den Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland, eine der schönsten Wanderregionen Sachsens-Anhalts.

Die Arche Nebra

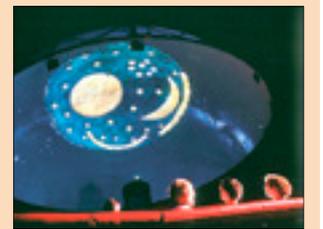
Öffnungszeiten

April–Oktober: tägl. 10–18 Uhr,
Nov.–März: Di–Fr 10–16 Uhr,
Sa/So/feiertags 10–17 Uhr,
Mo geschlossen

Veranstaltungen

22. Dezember 2018: Themenabend „Wintersonnenwende und Vollmond“, mit Führung auf dem Mittelberg, geführter Wanderung, Live-Planetariumsshow und Vortrag sowie Himmelsbeobachtung mit dem Teleskop.

Anmeldung erforderlich!



Im Planetarium.

Zum Vormerken

15. Juni 2019: 8. Himmelswegelauf. Am Ziel vor der Arche Nebra erhält jeder Läufer, Radfahrer, Walker und Wanderer eine Himmelscheiben-Medaille.

Information und Anmeldung:
www.himmelswegelauf.de

Öffentliche Führungen

Sonnabend und Sonntag jeweils um 12 Uhr und um 13 Uhr

Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomie

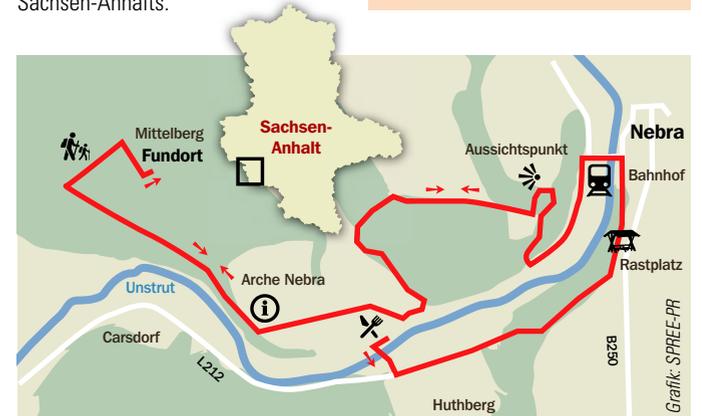
- Hotel und Restaurant „Waldschlösschen Wangen“, Nebra
- Hotels „Schloss Nebra“ und „Himmelscheibe“, Nebra
- Hotel und Restaurant „Zur Kaiserpfalz“, Wiehe
- Hotel und Restaurant „Bibermühle“, Bad Bibra
- Weinberghotel Edelacker, Freyburg
- Hotel und Gasthaus „Zur Henne“, Naumburg

Die Himmelscheibe verstehen

Die Bedeutung der Himmelscheibe von Nebra – die weltweit älteste bisher bekannte konkrete Darstellung des Kosmos – kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Innerhalb weniger Jahre wurde Nebra zu einem Wallfahrtsort für Archäologie- und Astronomiebegeisterte aus aller Welt. Die Interpretation der 3.600 Jahre alten runden Bronzescheibe gelingt besonders beeindruckend im Planetarium der Arche Nebra – den Besuch der 22-minütigen Show sollte sich kein Besucher entgehen

lassen. So viel sei hier verraten: Die 32 cm messende Scheibe zeigt die Sonne – je nach Deutung auch den Vollmond –, eine Mondsichel sowie 32 goldene Sterne. Sieben davon stehen eng beieinander und werden als Plejaden interpretiert – ein mit dem bloßen Auge erkennbarer Kugelsternhaufen. Genutzt wurde die Scheibe wohl als astronomische Erinnerungsstütze – als Memogramm – für diejenigen, die den Himmel der Bronzezeit beobachteten. Die Plejaden konnten u. a. zur Bestimmung des Zeitpunkts von Aussaat und Ernte und damit zur Strukturierung des bäuerlichen Jahres genutzt werden.



Die Wanderpfade rund um Nebra sind eingebettet in ein gut ausgebautes Netzwerk aus Wanderwegen in der gesamten Saale-Unstrut-Region. Von der Arche Nebra bis auf den Mittelberg sind es ca. 3 km.

Grafik: SPREE-PR

Märchenhaftes Wasserrätsel



Liebe Leserinnen und Leser,

ob man erwachsen ist oder ein Kind – Märchen, Sagen, Mythen, Geschichten begegnen uns an vielen Ecken. Zahlreiche der häufig über mehrere Jahrhunderte überlieferten Erzählungen ranken sich mehr oder weniger rund ums Wasser. Daher haben wir dieses Mal einen märchenhaften Rätselspaß für Sie zusammengestellt. Wir wünschen viel Spaß beim Lösen und liefern ja vielleicht die eine oder andere Anregung, mal wieder ein paar Geschichten nachzulesen oder anzusehen.

Das Lösungswort ist auch etwas Bezauberndes und beschreibt die Grundstruktur von Schnee – sechseckig und niemals einer wie der andere.



- Kopenhagens kleines Wahrzeichen aus Andersens Märchen
- der kleine orangefarbene Clownfisch kam im Animationsfilm groß raus, am Ende wurde er auch gefunden
- diese adlige Amphibie will die Königstochter heiraten (*ö=oe*)
- seine Frau, die Ilsebill, will immer noch mehr im Märchen „Vom ... und seiner Frau“
- Ottfried Preußlers Kinderbuchklassiker dreht sich um diesen kleinen Bub im Teich, ein Sternzeichen heißt auch so
- erst ein hässliches ..., dann ein schöner Schwan
- die ...königin liebt diesen weißen Niederschlag aus gefrorenem Wasser
- in Andersens Märchen rettet die Schwester ihre Brüder, die in diese wilden Wasservogel verzaubert waren (*ä=ae*)
- in Grimms Märchen ist dieser Wasservogel golden
- wenn Frau ... ihre Betten ausschüttelt, fällt blütenweißer Schnee heraus
- einer der Aggregatzustände (*ü=ue*)
- Schneewittchens Haut ist so ... wie Schnee (*ß=ss*)
- Disneys Meerjungfrau heißt
- in Goethes „...“ sollte zum Zwecke Wasser fließen
- als Hans seinen Stein in den Brunnen geworfen hatte, fühlte er sich endlich im „...“ (*ü=ue*)
- diese Gänse... passt am Brunnen auf ihre Vögel auf
- die „...trude“ hat bei Theodor Storm den ersten Teil ihres Namens nach nassem Niederschlag
- in Hauffs Märchen verwandelt sich der Kalif in diesen Schnabelvogel, der im Kinderlied auf der Wiese geht
- diese Feengestalt auf dem Felsen zieht Fischer in den Rhein
- um diesen norddeutschen Seeräuber dreht sich ein großes Open-Air auf Rügen (*ö=oe*)
- diese Stadt findet man in keinem Atlas mehr, denn sie versank im Meer
- 2013 ein großer Disney-Erfolg mit Anna und Elsa, die Königin ist hier abweichend von Andersen nicht aus Schnee, sondern noch härter
- Königstochters goldene Kugel fällt hier herein
- er ist in der griechischen Mythologie der Gott des Meeres
- „Sindbad der ...“ heißt eine Erzählung in den Märchen aus Tausendundeiner Nacht

Gewinn:

- Ein hochwertiger Wassersprudler
- Eine Trinkwasserkaraffe mit sechs Gläsern
- Ein Buchpreis

Lösungswort:



Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 28. Dezember an:

**SPREE-PR
Niederlassung Süd**

Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig oder per E-Mail:

winterraetsel@spree-pr.com

Einsatz derivativer Finanzinstrumente durch den WAZV „Elbe-Elster-Jessen“

Aufarbeitung hat begonnen

Jessen, 13. 11. 2018

Liebe Kundinnen und Kunden,

in Ergänzung der jüngsten Medienberichterstattung bezüglich des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente von Abwasserverbänden möchten wir Sie über den aktuellen Sachstand beim Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“ informieren. Auch der Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“ (WAZV) wurde im Rahmen der überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung durch den Landesrechnungshof Sachsen-Anhalt geprüft. Der erste Teil des Prüfberichts liegt seit dem 26.06.2018 vor. Der Landesrechnungshof legt dem WAZV unter anderem nahe, unverzüglich aufarbeiten zu lassen, ob durch die im Zeitraum von 1999-2015 abgeschlossenen Zinstauschgeschäfte („Swap-Geschäfte“) zulasten des Verbandes ein Schaden aus dem Abschluss dieser Geschäfte entstanden ist sowie ob und gegebenenfalls welche schadensmindernden Maßnahmen zu ergreifen sind sowie ob und ggf. welche Disziplinarmaßnahmen und Regressprüfungen durchzu-

führen sind. Um möglichen Fragen Ihrerseits vorzubeugen, haben wir nachfolgend die wichtigsten in diesem Zusammenhang aufkommenden Unsicherheitsfaktoren aufgestellt:

1. Was ist mit den Beitragsbescheiden, die der WAZV erlassen hat und erlassen wird?

Diese sind wirksam. Dagegen sprechende Anhaltspunkte aufgrund der jüngst in Fernsehen und Printpresse erfolgten Berichterstattung bezüglich anderer Verbände, liegen dem WAZV momentan nicht vor.

2. Was ist mit den Gebührenbescheiden, die der WAZV erlassen hat und erlassen wird?

Diese sind wirksam. Dagegen sprechende Anhaltspunkte aufgrund der jüngst in Fernsehen und Printpresse erfolgten Berichterstattung bezüglich anderer Verbände, liegen dem WAZV momentan auch hier nicht vor.

3. Hat der WAZV gezockt?

Am 26.06.2018 wurde dem WAZV der erste Teil des Berichtes des Lan-

desrechnungshofes über die überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des WAZV mit einem Begleitschreiben übergeben, in dessen Rahmen der Landesrechnungshof die Empfehlung aussprach, auf Grundlage einer vom Landesrechnungshof gleichsam übergebenen Auflistung der Derivatgeschäfte, die der WAZV im Zeitraum vom 1999 - 2015 abschloss, durch eine Revision feststellen zu lassen, ob und welcher Schaden dem WAZV durch den Abschluss dieser Geschäfte entstanden ist und gegebenenfalls Schadensersatzansprüche gegen die Banken bzw. Regress gegen die verantwortlich Handelnden auf Seiten des WAZV zu prüfen.

Nach Auffassung des Landesrechnungshofes war der Einsatz dieser Derivatgeschäfte unwirtschaftlich und spekulativ.

Bereits vor Bekanntwerden des ersten Teils des Prüfberichts des Landesrechnungshofes wurde durch die Verbandsversammlung des WAZV und die neue Geschäftsführung die Pflicht einer sofortigen, tiefgründigen und lückenlosen Aufklärung dieses Sachver-

halts erkannt und seitens des WAZV daher umgehend ein externer Fachanwalt mit dieser Prüfung beauftragt. Die Prüfungstätigkeiten dauern noch an. Sowohl die untere Kommunalaufsicht wie auch Landesrechnungshof sind hierüber informiert.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lässt sich somit zu Verantwortlichkeiten, einem etwaigen Schaden und dessen Höhe noch keine belastbare Aussage treffen.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass gemäß dem Erlass des zuständigen Ministeriums vom 28. September 1999 der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten grundsätzlich zulässig war. Dieser Erlass lief zum 27. September 2004 aus. Das Ministerium des Innern und des Sports gab sodann ab dem 9. Juli 2005 Hinweise und Empfehlungen hinsichtlich des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten aus.

Mit Erlass des Ministeriums des Innern und des Sports vom 30. März 2012 wird in Sachsen-Anhalt das Spekulationsverbot für Derivatgeschäfte im kommunalen Bereich eng interpretiert.

4. Welchen Zeitraum plant der WAZV für die Aufarbeitung ein?

Zum Abschluss der Revision sowie zu der Entscheidung über weitere Maßnahmen gegen Banken und verantwortlich Handelnde kann aktuell noch keine Aussage getroffen werden.

5. Wie hoch ist ein evtl. finanzieller Schaden?

Die Ermittlungen sind insoweit noch nicht abgeschlossen. Im Übrigen gilt das oben unter Ziffer 3. Gesagte.

6. Was wird der WAZV an konkreten Maßnahmen einleiten?

Dies hängt vom Ergebnis der Revision ab. In Betracht kommen grundsätzlich die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen Banken und die verantwortlich Handelnden auf Seiten des WAZV einerseits, aber auch strafrechtliche Schritte andererseits.

Sollten Sie dennoch Fragen haben, so richten Sie diese bitte schriftlich direkt an den Geschäftsführer des Verbandes

Ihr WAZV „Elbe-Elster-Jessen“



Der Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“ informiert

Zur Absicherung der Fäkalienentsorgung im Hinblick auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel bitten wir alle Grundstückseigentümer bzw. Betreiber von abflusslosen Sammelgruben, diese rechtzeitig zu überprüfen und bei Bedarf die Entleerung für die Zeit vom **17.12.2018–21.12.2018** bis spätestens **30.11.2018** und vom **27.12.2018–28.12.2018** und **02.01.2019–04.01.2019** bis spätestens **07.12.2018** anzumelden.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre weisen wir darauf hin, dass

aus Kapazitätsgründen ein Grubeneinhalt von mindestens 80 % erreicht sein muss, bevor die Fäkalienentsorgung durchgeführt wird. Weiterhin wird die Entsorgung nur nach einem vorab festgelegten Anmeldeentsorgungsplan erfolgen. Gemäß der Abwasserbeseitigungssatzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Elbe-Elster-Jessen“ erfolgt die Sonderentleerung nach § 15 Abs. 2a. Bitte beachten Sie, dass bei einer verspäteten Anmeldung der Entsorgung zusätzliche Kosten für eine da-

durch entstehende Sonderentleerung berechnet werden müssen. Im Härtefall während des oben genannten Zeitraumes ist der Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer **0171/ 7133301** zu erreichen. In der Zeit vom **17.12.2018 –21.12.2018, 27.12.2018–28.12.2018** und **02.01.2019–04.01.2019** erreichen Sie uns innerhalb unserer Sprechzeiten unter der Telefonnummer **03537 2648-23**.

gez. *Thomas Giffey,*
Geschäftsführer

Sensibler Blick in die Tiefe

Fortsetzung von Seite 1

Zeit genug aber auch, um geeignete Maßnahmen zu treffen, gefährliche Inhaltsstoffe schnell und reibungslos entfernen zu können. Die Ergebnisse der jährlichen Beprobung stellt das ausführende Labor dem Verband, dem Landkreis und der Unteren Wasserbehörde zur Verfügung. Diese werden auch über die monatlichen Überprüfungen der Pegelmessstände des Grundwassers informiert. Entgegen

vieler Befürchtungen, hat der heiße und trockene Sommer kaum Auswirkungen auf den Grundwasserstand. Gut möglich, dass die einmal angebrachten Messstellen im Laufe kommender Jahre wieder versetzt werden. Mit der Zeit kann es durchaus zu Verschiebungen im Strömungsverhalten der unterirdischen Zuflüsse kommen. Um selbst dann weiter gut eingestellt und vorbereitet zu sein, müsste der Verband die Kontrollpunkte bei Bedarf neu setzen.